

23. August 2018  
1 von 2

### **Konzeptvorstellung Wäscherei Welscher**

Der Ortsvorsteher begrüßt die zu diesem TOP geladenen Gäste sowie die heute zahlreich erschienene Anwohner\*innen zu diesem Thema.

Das Gelände der ehemaligen Wäscherei Welscher ist veräußert worden. Dort sollen neue Wohnungen entstehen. Das neue angedachte Projekt wird heute von den Architekten Querkopf GmbH & Co. KG (Herrn Mögel und Herrn Taha) vorgestellt. Als Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz ist heute Herr Mohr und Herr Schäfer anwesend.

Einleitend führt Herr Mohr aus, das anstehende Bauvorhaben sei ein weiteres und wichtiges Projekt für den Stadtteil Vorderer Westen und mit den Planungen der Querkopf GmbH & Co. KG ist der Magistrat positiv gestimmt, die heute dem OBR und den Anwohnern frühzeitig vorgestellt werden sollen.

Herr Mögel und Herr Taha stellen sich und ihren Werdegang vor und danken für die heutige Einladung und die Möglichkeit zu haben, ihre Ideen und ihre Vision, sowie ihr Konzept für das ehemalige Gelände der Wäscherei Welscher vorstellen zu können.

Bereits vor über einem Jahr entdeckten die Architekten dieses Gelände als einen „Rohdiamant“ und besonderen Ort. Sie haben sich viele Gedanken gemacht, viele Ideen gesammelt und möchte diese heute vorstellen.

In der folgenden und ausführlichen Präsentation stellen die beiden Herren die Ist-Situation vor und erläutern anhand von Zeichnungen, wie das Gelände mit den erhaltenen, z. T. unter Denkmal stehenden, und neuen Bauten aussehen könnte. Im Fokus steht die Erhaltung des ursprünglichen Zustands des Geländes, deshalb sind minimalistische Arbeiten von Vorrang, erklären die Herren. Es soll ein Innenhof mit viel Grün entstehen, der zu einer hohen Aufenthaltsqualität beitragen soll. Bei der vorgesehenen Gestaltung des Innenhofs werden sich sicher nicht nur die jeweiligen Anwohner wohl fühlen, sondern auch Nachbarn aus dem Stadtteil.

Auf dem 3000 qm Grundstück sollen ca. 27 Wohnungen entstehen in der Größe von 1-4-Zimmer-Wohnungen.

Am Ende der ausführlichen Präsentation eröffnet der Ortsvorsteher die Diskussionsrunde.

Fragen gibt es zu der Bebauungsart, zu der Art der Wohnungen, ob der Wohnraum bezahlbar ist und zu den Höhen der bestehenden und neuen Gebäude. Kritisiert wird von dem OBR und den Anwohnern, dass leider auch bei diesem Projekt nur

Eigentumswohnungen entstehen sollen und bitten Herrn Mohr, sich dieser Thematik zeitnahe anzunehmen. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Mohr, wo der Schwerpunkt und der Kostenapparat bei diesem Projekt liegen und deshalb hier leider kein sozialer Wohnungsbau entstehen kann. Denn Ziel ist es, diesen Bereich in seinem historischen Delikt zu erhalten.

2 von 2

Bedenken werden geäußert zu den Höhen der geplanten Neubauten und der Aufstockung des vorhandenen Riegels um 4 Meter Höhe.

Am Ende der ausführlichen weiteren Fragestellungen erklärt Herr Mohr, dass der Bebauungsplan zeitnahe aufgestellt wird (dieser liegt dann öffentlich und einsehbar für alle beim Liegenschaftsamt) und dem Ortsbeirat und den Anwohnern vorgestellt wird. Bei dieser Angelegenheit können eigene Ideen und Vorstellungen vorgebracht werden, die der Magistrat und die Architekten bei Möglichkeit mit einbeziehen werden.

Am Ende dankt der Ortsvorsteher für die Vorstellung des Konzeptes und die frühe Einbindung des OBR und Anwohner zu diesem bevorstehenden Projekt.

Steffen Müller  
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz  
Schriftführerin